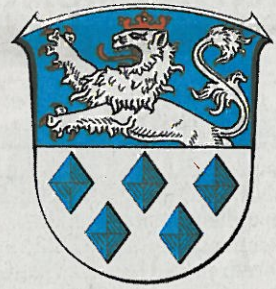


# Riedstädter Nachrichten



Einzelpreis: 0,70 Euro



Jahrgang 42 (139) · Freitag, den 15.08.2014 · Ausgabe 33/2014

[www.riedstadt.de](http://www.riedstadt.de)

## Bunter Nachmittag

*für Riedstädter Senioren*

**Samstag, 16. August 2014**

**14:00 Uhr - ca. 17:00 Uhr**  
**Sport- und Kulturhalle Leeheim**

**Eintritt: frei!**

**Karten sind ab sofort in allen Riedstädter Filialen der Kreissparkasse Groß-Gerau, in Goddelau ausschließlich am Empfang des Rathauses erhältlich.**

**Kostenloser Bustransfer aus den einzelnen Riedstädter Stadtteilen.**

**Fragen beantworten Heinz und Gisela Wilok vom Seniorenbeirat unter der Telefonnummer 06158-71231.**



## AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

### Vorsicht vor dem Riesen-Bärenklau!

#### Hautreizungen durch bloße Berührung und Sonnenlicht „Vollständige Ausrottung ist nicht möglich“

Die Pflanze stammt ursprünglich aus dem Kaukasus und ist inzwischen häufig in Gärten, Parks und an Straßenrändern, auf Brachen und entlang von Bach- und Flussläufen anzutreffen. Die auch Herkulesstaude genannte Pflanze hat sich mittlerweile stark ausgebreitet und kann bei guten Bedingungen große Bestände ausbilden. Auch in Riedstadt gibt es etliche Vorkommen, die vom Umweltamt kontrolliert werden.

Beim Umgang mit der Pflanze ist größte Vorsicht geboten. Die dekorativen Fruchtstände täuschen über die Gefährlichkeit hinweg: Der Riesen-Bärenklau bildet photosensibilisierende Substanzen - so genannte Furanocumarine - die in Verbindung mit Sonnenlicht phototoxisch wirken. Bloße Berührungen und Tageslicht können bei Menschen zu schmerzhaften Quaddeln oder sogar schwer heilenden Verbrennungsercheinungen führen. Eine Bekämpfung der Pflanze darf daher nur mit vollständiger Schutzkleidung und Gesichtsmaske stattfinden. Die Verletzungsgefahr darf nicht unterschätzt werden, deshalb ist die Berührung unbedingt zu vermeiden.

Die Ausbreitung des Riesen-Bärenklaus hat nach Kenntnis der Stadt inzwischen ein Ausmaß angenommen, das eine vollständige Ausrottung unmöglich macht. „Das ist weder personell, noch finanziell leistbar“, erläutert Umweltamtsleiter Hans-Jürgen Unger und verweist einerseits auf die Gesamtfläche Riedstadts von 73 Quadratkilometern. Andererseits gäbe es reichlich keimfähige Samen im Erdboden, so dass auch mehrfache Mahd die Pflanze nicht ausreichend schwächen kann. Ein Einsatz von Herbiziden scheidet häufig wegen der Nähe zu Gewässern aus. Die Pflanzen sind sehr konkurrenzstark und können aus ihrem großen Wurzelstock jahrelang immer wieder neu austreiben.

Insgesamt müssen die Bekämpfungsmaßnahmen deshalb auf die Bereiche in der Gemarkung beschränkt werden, die direkt öffentlich zugänglich sind. An von Menschen stark frequentierten Standorten werden die Pflanzen gemäht oder mit Spaten ausgestochen.

So imposant der Riesen-Bärenklau auch aussieht, auch heimische Doldeblütler und viele andere Pflanzen im Garten und in der Landschaft können bei zu intensivem Kontakt Hautreizungen oder Vergiftungen hervorrufen. Furanocumarine sind zum Beispiel auch in Pastinak, Engelwurz und Wiesen-Bärenklau oder einigen Zitruspflanzen enthalten. Eine Übersicht über gering bis gefährlich giftige Pflanzen findet man im Internet auf der Seite des Universitätsklinikums Bonn unter <http://www.gizbonn.de>.

Für weitergehende Fragen steht bei der Stadtverwaltung Riedstadt die Umweltberaterin Barbara Stowasser (Telefon 06158 181-321, E-Mail: [b.stowasser@riedstadt.de](mailto:b.stowasser@riedstadt.de)) gerne.



Riesen-Bärenklau  
(Foto: Dieter Schütz / pixelio.de)

### Sommerferien der Büchereien

Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass die kommunalen Büchereien in den einzelnen Stadtteilen während der Sommerferien noch bis Sonntag, 7. September geschlossen bleiben.

### Illegale Entsorgung privater Grünabfälle

Die Friedhofsverwaltung der Stadt macht darauf aufmerksam, dass privater Grünschnitt in den Müllbehältern des Friedhofs nichts verloren hat. Leider gibt es einige Zeitgenossen in nahezu allen Stadtteilen, die ihren Grünabfall nicht auf dem heimischen Kompost, in der privaten Bio-Tonne oder über die Kompostierungsanlage der Stadt entsorgen, sondern dafür die öffentlich zugänglichen Behälter auf den Friedhöfen nutzen. Dieses Verhalten ist nicht nur illegal, weil die Behälter nur für Grünabfälle innerhalb des Friedhofs gedacht sind. Es ist auch höchst unsolidarisch, da die dadurch anfallenden zusätzlichen Kosten in die Gebühren mit einkalkuliert werden und damit von den Hinterbliebenen oder dem Steuerzahler zu zahlen sind.

Wer seinen Hecken- oder Rasenschnitt ohne schlechtes Gewissen entsorgen möchte, sollte die Kompostierungsanlage in Erfelden nutzen. Gartenabfälle aus privaten Riedstädter Haushalten, inklusive bis zu zehn Zentimeter dicke Äste, werden kostenfrei angenommen. Der Wertstoffhof in Erfelden (außerhalb Richtung Leeheim, neben der Großsporthalle) ist mittwochs von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr und samstags von 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr geöffnet. Außerdem steht die Kompostierungsanlage Brunnenhof bei Biebesheim zur Verfügung. Diese Einrichtung ist werktags außer dienstags von 7:30 Uhr bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 16:00 Uhr, sowie an Samstagen von 7:30 Uhr bis 12:30 Uhr geöffnet. Auch im Brunnenhof können Kleinmengen kostenfrei angeliefert werden.



Friedhof Leeheim

### Fachkräfte für Kinderbetreuung gesucht

Die Stadt Riedstadt sucht ab sofort für alle Arten der kommunalen Kinderbetreuung (Krippen, Kindergarten und Schulkinderbetreuung) Erzieherinnen und Erzieher oder sozialpädagogische Fachkräfte in Teilzeit und Vollzeit.

Nähere Informationen sind bei Fachgruppenleiter Richard Malz-Heyne (06158 181-410) oder der Kita-Fachberaterin Heidi Rinker (Telefon 06158 181-411) erhältlich. Schriftliche Bewerbungen sind an den Magistrat der Stadt Riedstadt, Rathausplatz 1, 64560 Riedstadt zu richten.

### Arbeiten an der Hochspannungsleitung

In der Zeit von Montag, 18. August bis Freitag, 17. Oktober wird an der Hochspannungsfreileitung zwischen Dornheim und Griesheim und damit auf der Gemarkung von Wolfskehlen das Stromkabel der Leitungstrasse ausgetauscht.

Für die anstehenden Arbeiten ist es unumgänglich, die Maststandorte zum Personal- und Materialtransport mit Lkw sowie gegebenenfalls auch mit anderen Maschinen und Geräten anzufahren. In einem gewissen Umfang werden dabei Flurschäden leider unvermeidbar sein, teilt das beauftragte Unternehmen Amprion GmbH, Lampertheim, in einem Schreiben der Stadtverwaltung Riedstadt mit. Gleichzeitig wird schriftlich zugesichert, dass man sich bemühen wird, diese Schäden auf das unumgängliche Mindestmaß zu beschränken.

Die Firma wird im Vorfeld und während der neunwöchigen Bauphase in engem Kontakt mit der Stadt und den Grundstückseigentümern stehen und anfallende Flur- oder Wegeschäden regulieren. Ansprechpartner für Grundstückseigentümer bei der städtischen Bauverwaltung ist Markus Hennecke (Telefon 06158 181-311, E-Mail: [m.hennecke@riedstadt.de](mailto:m.hennecke@riedstadt.de))



## Stadt sucht händeringend Wohnungen

Schon seit Jahren zeichnet sich die Entwicklung ab: Die Zahl der sozial gebundenen Wohnungen nimmt stetig ab, weil die entsprechenden Gebäude aus der zeitlich befristeten Bindung herausfallen. Gleichzeitig kommen keine oder nur wenige neuen Sozialwohnungen hinzu, ohne dass die Zahl der bedürftigen Menschen abnimmt. Angesichts der Finanzlage der Kommunen ist nicht so schnell damit zu rechnen, dass sich am Wohnungsmarkt etwas zum Positiven ändert. Die Liste der Wohnungssuchenden beim Riedstädter Amt für Wohnungswesen bleibt lang.

Der öffentliche Aufruf im April, auch im Zusammenhang mit der notwendigen Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern freien Wohnraum zu melden (wir haben berichtet), war durchaus erfolgreich. Dennoch sucht die Stadt weiter händeringend nach Häusern und Wohnungen zu bezahlbaren Preisen.

Potentielle Vermieter können sich direkt mit der zuständigen Mitarbeiterin des Rathauses, Gabriele Kissel, in Verbindung setzen (Telefon 06158 181-413, E-Mail: g.kissel@riedstadt.de).

## Tipps zur Stechmückenbekämpfung



Quelle: © www.JenaFoto24/ www.pixelio.de

Trotz der frühzeitigen Bekämpfung der Schnakenplage im hessischen Ried wird in diesem Jahr angesichts der Witterungsverhältnisse mit einer starken Population der Stechmücken gerechnet. Dabei ist ein Teil des Problems „hausgemacht“ und durch die Vermehrung der Mücken in Wasserbehältern aller Art rund um das Haus verursacht. Die Umwelteraterin

der Stadt Riedstadt, Barbara Stowasser, rät daher allen Grundstücksbesitzern rechtzeitig an die nötigen Maßnahmen zu denken.

Regenfässer und andere Behältnisse sollten immer abgedeckt oder regelmäßig entleert werden. Die Mückenlarven benötigen bei entsprechenden Temperaturen nur etwa vierzehn Tage bis zum Schlupf der Tiere. In dieser Zeit wirken die BTI-Tabletten, die für Riedstädter Bürger im Rathaus erhältlich sind. Das Mittel ist für Menschen, Haustiere, Fische oder Frösche unschädlich. Teiche mit Fischen benötigen in der Regel keine Bekämpfungsmaßnahmen, da dort die Mückenlarven aufgefressen werden.

Damit sich die Menge der Schnaken in dem schon immer vom Wasser geprägten Riedlandschaft in einem erträglichen Umfang hält, hat die Stadt Riedstadt die Kommunale Aktionsgemeinschaft zur Schnakenbekämpfung (KABS) mit der Bekämpfung beauftragt. Auch die KABS setzt BTI ein (Präparat aus dem Bakterium *Bacillus thuringiensis israelensis*), das selektiv bei den im Wasser lebenden Larven der Stechmücken wirkt. Von der KABS werden regelmäßig die Gräben und Wasserflächen im Außenbereich kontrolliert und die Bekämpfung bedarfsgerecht durchgeführt. Dabei kommt je nach Gelände sowohl der Hubschrauber zum Einsatz, als auch die Bekämpfung per Hand von Boden aus. Informationen zur KABS findet man im Internet unter [www.kabsev.de](http://www.kabsev.de). Das Ausmaß der Belästigung durch Stechmücken im Außenbereich ist in den einzelnen Jahren unterschiedlich und hängt in jedem Fall auch vom Wetter ab. Ungünstig ist das Zusammentreffen von langen Regenperioden oder Hochwasserereignissen mit hohen Temperaturen. In trockenen oder kühlen Jahren dagegen können sich die Mücken nur schlecht entwickeln.

Ein wirksamer Schutz für Innenräume sind Fliegengitter oder Moskitonetze. Am besten geeignet sind außen angebrachte Rahmen mit dau-

erhafter Bespannung, die im Herbst und Winter abgenommen werden können. Auf Insektensprays und Verdampfer sollte man aus gesundheitlichen Gründen grundsätzlich verzichten. Mittel zum Einreiben sind unterschiedlich wirksam und auch unterschiedlich hautverträglich. Beratung erteilt im Zweifelsfall die Apotheke oder der Hausarzt. Im Handel angeboten werden auch Insektenlampen, die nicht empfehlenswert sind. Stechmücken reagieren nicht auf das ultraviolette Licht, sondern auf die menschliche Wärmeabstrahlung und CO<sub>2</sub>-Abgabe. Dafür werden von UV-Lampen andere Insekten wie Tag- und Nachtfalter, Käfer, Köcherfliegen oder Bienen angezogen und getötet. Eventuell kann die Verwendung dieser Geräte sogar einen Verstoß gegen das Bundesnaturschutzgesetz darstellen.

Für Fragen steht Barbara Stowasser bei der Fachgruppe Umwelt der Stadtverwaltung Riedstadt zur Verfügung (Telefon: 06158 - 181-321, E-Mail: [b.stowasser@riedstadt.de](mailto:b.stowasser@riedstadt.de)).

## POLIZEIBERICHTE

### Trebur / Büttelborn / Ginsheim-Gustavsburg / Riedstadt: Mehrere Autos aufgebrochen

In der Zeit von Dienstagabend (05.08.2014) bis Donnerstagmorgen (07.08.2014) kam es im Bereich Ginsheim-Gustavsburg, Büttelborn, Trebur und Riedstadt zu insgesamt sechs Autoaufbrüchen. Die noch unbekanntenen Täter verschafften sich auf unterschiedliche Weise Zugang in die Fahrzeuginnerräume. In Trebur schlugen sie gleich zweimal zu. Im Maria-Montessori-Weg und in der Oderstraße wurden jeweils die Navigationsgeräte und Zubehörteile vollständig ausgebaut und mitgenommen. In Büttelborn waren die Kriminellen in der Lindenstraße und Akazienstraße zu Gange. Sie erbeuteten unter anderem ein Lenkrad mit integriertem Airbag, eine Multimediaeinheit und ein CD-Laufwerk. Aus einem in der Berliner-Straße in Ginsheim-Gustavsburg abgestellten Auto wurde ein Geldbeutel gestohlen.

In der Goethestraße in Riedstadt Goddelau wurden ebenfalls ein Navigationsgerät sowie ein Geldbeutel entwendet. Die Gesamtschadenshöhe beträgt nach ersten Schätzungen über 20.000 Euro. Das Kommissariat 21/22 der Polizei in Rüsselsheim hat die Ermittlungen zu den bislang unbekanntenen Tätern aufgenommen. Zeugen, die in diesem Zusammenhang verdächtige Wahrnehmungen gemacht haben oder Hinweise zu den Tätern geben können, werden gebeten, sich unter der Rufnummer 06142/696-0 zu melden.

### Riedstadt: „Grenzen überschritten“

Riedstadt (ots) - Am Dienstagabend (05.08.2014) wurden der Polizei mehrere Jugendliche gemeldet, die im Bereich des Bahnhofes die Gleise überqueren würden. Die eintreffende Streife der Polizei konnte eine geringe Menge eines Tabak-Marihuana-Gemisches, zwei Wasserpfeifen und eine Marihuana-Mühle auffinden. Zigaretten und Alkohol wurden ebenfalls von den Jugendlichen mitgeführt. Gegen einen 17-Jährigen wurde ein Strafverfahren wegen Besitz und Erwerb von Betäubungsmitteln eingeleitet. Wegen der Gleisüberquerung kommt zudem eine Ordnungswidrigkeitsanzeige auf alle Jugendlichen zu.

### Riedstadt: Einbruch in Reiterhof

Riedstadt (ots) - Ungebetenen Besuch erhielt in der Nacht auf Mittwoch (06.08.2014) der Reiterhof in Wolfskehlen. Nachdem die Einbrecher sich Zugang zu dem Verkaufsraum verschafft hatten, entwendeten sie eine Geldkassette mit über 200 Euro. Die Polizei in Groß-Gerau hat die Ermittlungen aufgenommen. Hinweise werden unter 06152 / 175-1 entgegen genommen.

## Impressum:

**Herausgeber, Druck + Verlag:** Verlag + Druck Linus Wittich KG  
**Adresse:** 54343 Föhren, Europaallee 2 (Industriepark Region Trier)  
**Anzeigenannahme:** Tel.: 0 65 02 - 91 47-0 oder -240, Fax: 0 65 02 - 91 47-250  
**Redaktion im Verlag:** Tel.: 0 65 02 - 9147-213, Fax: 0 65 02 - 72 40  
**Internet und E-Mail:** [www.wittich.de](http://www.wittich.de), E-Mail: [info@wittich-foehren.de](mailto:info@wittich-foehren.de)  
**Postanschrift:** Postfach 11 54, 54343 Föhren

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt, Unruhen oder Störung des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

### Verantwortlich:

**Verlagsleitung:** Dietmar Kaupp, Föhren  
**redaktioneller Teil:** Dietmar Kaupp, Föhren  
**Anzeigenteil:** Klaus Wirth, Föhren (Anzeigenleitung)

VERLAG + DRUCK

**LINUS WITTICH**

Heimat- und Bürgerzeitungen

